



Praktische Reisetipps A-Z

Land und Leute

Basilikata

Kalabrien

Anhang

Atlas

Peter Amann
Kalabrien, Basilikata

*... und alle sind stolz darauf, dem fremden Reisenden,
der vielleicht ein unbekannter Gott ist,
am freundlichsten und offensten zu begegnen.*

Carlo Levi, Christus kam nur bis Eboli

Impressum

Peter Amann
Kalabrien, Basilikata

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2003, 2005, 2008

4., neu bearbeitete, erweiterte und komplett aktualisierte Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout); M. Luck (Realisierung)
Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)
Karten: C. Raisin, Th. Buri, der Verlag
Fotos: P. Amann; G. Felicetti (S. 13); APT Basilicata (S. 171); E. Pissarra (S. 309)
Titelfoto: P. Amann (Italianità: Fiat 500 und Zeitungskiosk)

Lektorat: M. Luck

Druck und Bindung: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

ISBN 978-3-8317-2017-0

PRINTED IN GERMANY

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Niederlande, Belgiens und der Schweiz. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

ProLit Verlagsauslieferung GmbH, Siemensstr. 16,
D-35463 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA/Buch 2000
Postfach, CH-8910 Affoltern a.A.

Österreich

Mohr-Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure
www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren

Büchershop im Internet:
www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

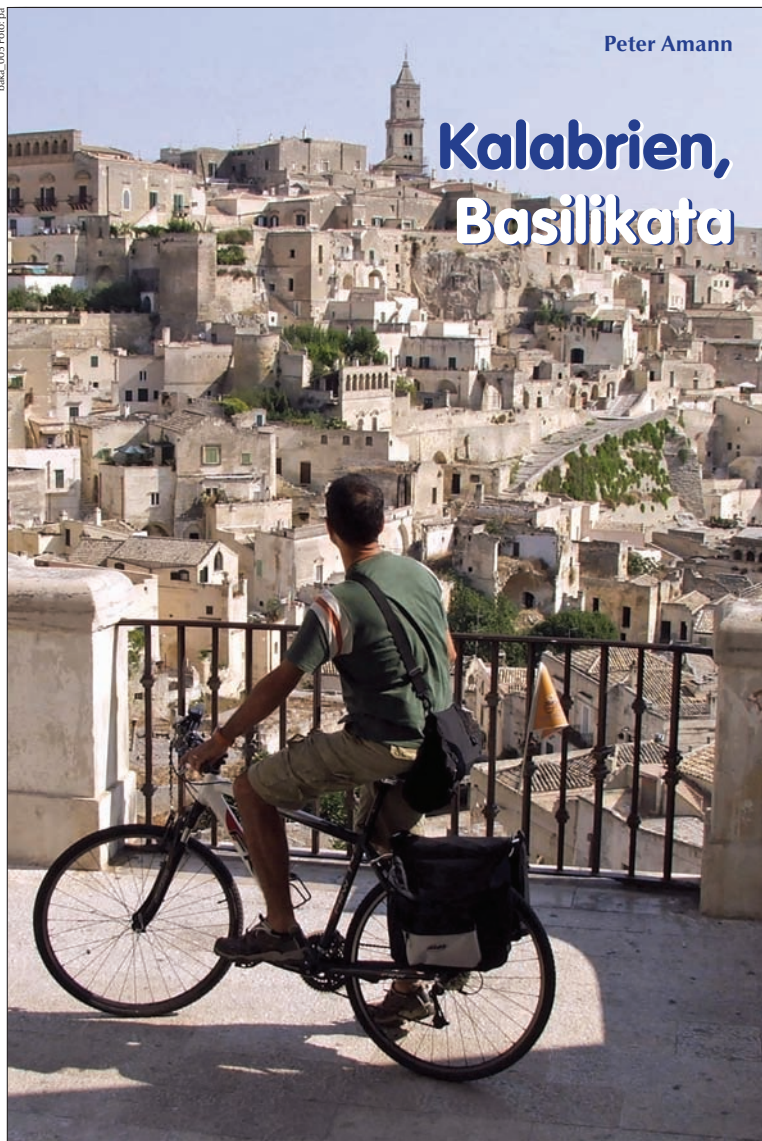
Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Peter Amann

Kalabrien, Basilikata



REISE KNOW-HOW im Internet



www.reise-know-how.de

- › Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- › kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- › das komplette Verlagsprogramm
- › aktuelle Erscheinungstermine
- › Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten



Vorwort

Dem Mezzogiorno und seinen Menschen wird traditionell mit Vorurteilen und Unkenntnis begegnet, Kalabrien und die Basilikata machen da keine Ausnahme. Man sollte sich selbst aufmachen in dieses immer noch unentdeckte, unendlich faszinierende Italien am Rande Europas, um festzustellen, wie wenig davon zutrifft. Wenn der französische Reisende *De Lesser* 1806 schrieb: „Europa endet in Neapel, und selbst da endet es ziemlich schlecht. Kalabrien, Sizilien, der ganze Rest ist Afrika“, so spricht er noch heute norditalienischen Separatisten aus der Seele. Die Kavaliertouren des 18. und 19. Jh. à la *Goethe* (als *Gähte* kennt ihn in Italien jedes Schulkind), die nach wie vor den touristischen Blick auf Süditalien prägen, endeten meist am Golf von Neapel. Zwar war die Stiefelspitze als Kernland der Magna Graecia bekannt, doch galt der Landweg in den Süden der Briganten wegen als zu gefährlich.

Das Stereotyp von einer urgewaltigen Natur und räuberischen Bewohnern hat die Zeiten überdauert. Bei **Kalabrien** denken viele zuerst an die 'Ndrangheta und dann an kilometerlange Strände und Traumküsten, wie sie in den Katalogen der Reiseveranstalter angepriesen werden, während von der **Basilikata** nur die wenigsten eine genaue Vorstellung haben, es sei denn durch die Lektüre von *Carlo Levis* Erfolgsroman „Christus kam nur bis Eboli“. Die autobiografischen Schilderungen des in den 1930er Jahren nach Lukanien (Basilikata) verbannten Antifaschisten haben Le-

ser weltweit mit einem von erschreckender Armut geprägten Süditalien bekannt gemacht. Das Bild von dem völlig zurückgebliebenen Lukanien, das sich in den Köpfen der Menschen festsetzte, versperrt den Blick auf eine neue Realität. Treffen die Klischees und Sehnsuchtsbilder zu? Wie sieht es hinter den Kulissen dieser kontrastreichen Urlaubsregionen aus? Dieser Reiseführer gibt Antworten, wirft neue Fragen auf, begleitet mit zuverlässig recherchierten praktischen Hinweisen, legt Fahrten und macht Lust auf eigene Entdeckungen weitab vom Massentourismus. Natürlich liefert dieses Buch Lesestoff auch während einer Studienreise oder eines Strandurlaubs in einem Ferienclub, doch wendet es sich vor allem an jene, die individuell und mit allen Sinnen das Land und seine Menschen kennen lernen möchten. Der Süden Italiens besitzt Reichtümer, die der wirtschaftlich entwickeltere Norden längst verloren hat: eine weitgehend intakte Natur, trotz einiger Bausünden eine immer noch traumhafte Küste, genuine landwirtschaftliche Produkte und eine abwechslungsreiche Regionalküche, Weine, die sich immer stärker auch auf dem internationalen Markt behaupten, traditionelles Handwerk, lebendiges Brauchtum und die natürliche Gastfreundschaft seiner Menschen.

„Das Geheimnis des Glückes ist die Neugier“, verrät *Norman Douglas*, Autor der „Reisen in Süditalien“. In diesem Sinne – *buon viaggio!*

Peter Amann
München, Januar 2011

Dieser Reiseführer

und gute Gründe,
in die Basilikata und
nach Kalabrien zu reisen

Praktische Reisetipps A–Z

Hier sind alle praktischen Informationen zusammengestellt, die zur Planung der Reise sinnvoll und notwendig erscheinen.

Land und Leute

Die beiden Regionen im Überblick: Landschaft, Klima, Pflanzen- und Tierwelt, Natur- und Umweltschutz, Wirtschaft, Geschichte, Politik, Kunst- und Kulturgeschichte, Literatur, Musik und Filmkunst sind die Themen. Im Routenteil werden sie im konkreten Bezug wieder aufgegriffen.

Unterwegs in der Basilikata und in Kalabrien

Hier schlägt das Herz des Reiseführers. In den Ortskapiteln werden **klassische und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten** beschrieben, dabei immer auch mit **Einblick in den Alltag** von Vergangenheit und Gegenwart. Die **Kulturstädte** Melfi, Venosa, Matera, Cosenza, Crotono, Stilo, Rossano, Gerace und Reggio di Calabria werden ausführlich vorgestellt. Der Besuch der **archäologischen Stätten** und Museen von Potenza, Serra di Váglio, Venosa, Matera, Metaponto, Policoro, Grumentum, Sibari, Crotono, Locri, Vibo Valentia und Reggio di Calabria öffnet den Blick für Vorgeschichte und Antike. Die **schönsten Küsten- und Strandabschnitte** am Ionischen und Tyrrhenischen Meer, etwa bei Maratea, Tropea, am Capo Vaticano, bei Scilla oder auf der Halbinsel von Isola di Capo Rizzuto, kommen selbstverständlich nicht zu kurz. Im Landesinneren locken **reizvolle mittelalterliche Städtchen** wie Ace-

renza, Pietrapertosa, Montescaglioso, Tursi, Rivello, Morano Cálabro, Cività, Altomonte oder Santa Severina und **urwüchsige Naturlandschaften**, die in den Nationalparks des Alta Valle dell'Agri, Pollino, Aspromonte und der Sila unter Schutz stehen. Als grüner Faden ziehen sich die Beschreibungen von **mehr als 30 Wanderungen** durch das Buch – zu Fuß (und beim Essen und Trinken) lernt man ein Land und seine Menschen häufig am besten kennen!

Unter dem Stichwort „**Praktische Informationen**“ finden sich zu jedem der beschriebenen Urlaubsorte aktuell recherchierte praktische Reisetipps zu Infostellen, Verkehrsverbindungen, Festen, Veranstaltungen, Badegelegenheiten, Sport- und Wandermöglichkeiten. Die besprochenen Unterkünfte wurden persönlich ausgewählt und decken ein möglichst breites Spektrum ab. Familiengeführten Hotels, Bed & Breakfast und Agriturismo-Betrieben wurde der Vorzug gegeben. Eine Vorliebe des Autors und seiner Freunde für den Reichtum der süditalienischen Küche spiegelt sich in der großen Auswahl der empfohlenen Restaurants, Trattorien, Pizzerien, Caffés und Weinkellereien wieder.

Exkurse liefern Hintergrundinformationen und bieten einen (hoffentlich) unterhaltsamen Lesestoff.

Die Städte und Regionen im kurzen Überblick

● **Potenza, Melfi und Monte Vulture:** Potenza, das ist lebendiger Alltag einer süditalienischen Provinzmetropole mit kulinarischen Überraschungen. Kein Wunder, auf den Hängen des nahen Monte Vulture reift der Aglianico für einen der besten Rotweine Italiens heran. Den Kegel des erloschenen Vulkans füllen zwei zauberhafte Seen. Kaiser *Friedrich II.* hielt sich im Sommer häufig zur Jagd im grünen Norden Lukaniens auf (das berühmte Castel del Monte in Apulien ist nicht weit, im Falkengewand ist er auf dem Fresko einer Höhlenkirche bei Melfi zu sehen. Die eindrucksvollen Kastelle von Melfi und Lagopésolo entführen in die Welt des Mittelalters. Mitte des 19. Jh. suchten Briganden

ten Zuflucht in den Wäldern des Vulture, heute laden hier markierte Wege zu ausgedehnten Wanderungen ein.

● **Venosa, Murgia Potentina und Via Appia zwischen Potenza und Matera:** Das antike Venusium ist die Geburtsstadt des römischen Dichters *Horaz*. Heute präsentiert sich das sympathische Städtchen als Freiluftmuseum der römischen Antike. Die mittelalterliche Abbazia della SS. Trinità und die Chiesa incompiuta in Venosa zählen zu den kunsthistorischen Highlights der Region. Von hoher Hügelkuppe beherrscht die gewaltige Basilika von Acerenza die endlosen Weizen Ebenen der Murgia Potentina, die sich bis nach Apulien fortsetzen. Dem Verlauf der aussichtsreichen Via Appia folgend, gelangt man nach Matera. In der Nähe von Váglio Basilicata liegen bedeutende Ausgrabungen aus lukanischer Zeit.

● **Dolomiti Lucane:** Markierte Wanderwege und Mountainbike-Routen führen durch die ausgedehnten Eichenmischwälder des Parco Naturale di Gallipoli Cognato. Die bizarr zerklüfteten Sandsteinfelsen der Dolomiti Lucane bieten sich als natürlicher Klettergarten an. In den hübschen Orten Pietrapertosa, Castelmezzano oder Accettura findet man gastliche Aufnahme. Uralte Baumkulte sind hier bis auf den heutigen Tag lebendig geblieben.

● **Matera, Montescaglioso und Murgia Materana:** Matera, die berühmte „Stadt der Sassi“, ist längst nicht mehr der „Schandfleck der Nation“. Seit 1993 steht die einzigartige Höhlenstadt auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Auswahl an charmanten Hotels, Pensionen und Restaurants könnte kaum besser sein, die schönen Sandstrände am Ionischen Meer sind nur eine Autostunde entfernt. Von Matera aus kann man zur Erkundung des Parco della Murgia mit seinen faszinierenden Talschluchten und unzähligen mit Fresken ausgestatteten Höhlenkirchen aus byzantinischer Zeit aufbrechen. Doch auch das hoch auf einem Hügel gelegene Montescaglioso, das im Schatten des berühmteren Matera steht, verdient einen Besuch.

● **Ionische Küste und Hügelland zwischen Brádano und Basento:** Der untergegangenen Größe der Magna Graecia kann man in den Ausgrabungen von Metaponto und Policoro nachspüren. Endlose Strände am Ionischen Meer laden zum Baden und Sandburgenbauen ein. An der Mündung des Sinni steht der letzte Rest eines der tropisch anmutenden mediterranen Küstenwälder unter Schutz. Eine Fahrt durchs Hinterland führt durch bizarre Erosionsgebiete und nach Aliano, den Ort, den *Carlo Levi* auf die Karte der Weltliteratur gesetzt hat. Auf den Spuren der Dichterin *Isabella di Morra* lernt man das hübsche Valsinni kennen. Nur wenige kennen die faszinierende Sarazenenstadt Tursi, auch wenn die nahe gelegene mittelalterliche Abtei von S. Maria d'Anglona in keinem Kunstseiführer fehlen darf.

● **Alta Valle dell'Agri:** Die römischen Ruinen von Grumentum gelten als größte Sehenswürdigkeit im grünen Agrital, das auch als „Texas der Basilikata“ bezeichnet wird. Die dicht bewaldeten Gebirgskämme stehen seit 2006 im Parco Nazionale del Appennino Lucano unter Schutz, während unten im Tal seit den 1980er Jahren Erdöl gefördert wird. Auf dem 1725 m hohen Monte Viggiano erhebt sich das bedeutendste Marienhilgum der Basilikata, am ersten Maisonntag das Ziel zahlreicher Pilger.

● **Costa di Maratea und Valle del Noce:** Mit 25 spektakulären Küstenkilometern öffnet sich die Basilikata auf den Golf von Policastro. Von der Bauwut der Tourismusindustrie weitgehend verschont geblieben, ist das hübsche Maratea mit seinen Strandgemeinden ein Ferienparadies, dass nicht nur zum Baden im blitzsauberen Meer einlädt. Die Küstengebirge drängen sich für Wanderungen mit schönen Aussichten geradezu auf. Das über 2000 m hohe Sirinomassiv, Teil des Parco Nazionale del Appennino Lucano, überragt das Valle del Noce. In Lauria soll *Monna Lisa* begraben liegen, deren Lächeln *Leonardo da Vinci* unsterblich gemacht hat. Von Maratea ist es nicht weit in den Parco Nazionale del Cilento e Vallo di Diano (Kampanien), einem noch sehr ursprünglichen Stück Süditalien

mit hervorragenden Wander- und Bademöglichkeiten (siehe REISE KNOW-HOW „Golf von Neapel, Kampanien, Cilento“).

● **Pollino Lucano:** Der Pollino ist der landschaftliche Höhepunkt des süditalienischen Apennins. In Lukanien zeigt sich das eindrucksvolle Massiv, Herzstück des Parco Nazionale del Pollino, von seiner sanften Seite. Die Möglichkeiten, in allen Höhenlagen zu wandern und kulinarische Gipfel zu erstürmen, sind schier unbegrenzt. Der größte Nationalpark Italiens geht über die Grenzen der Regionen Basilikata und Kalabrien hinaus.

● **Costa dei Cedri und Catena Costiera:** Südlich der Costa di Maratea setzt sich die dramatische Felsküste fort, die hier immer wieder von einladenden Stränden unterbrochen ist. Leider sind an diesem Küstenabschnitt aber auch die Bausünden vergangen-

ner Jahrzehnte nicht zu übersehen. Mit hübschen Altstädten warten an der Küste Scalea, Cirella, Diamante, Cetraro und Paola auf. Wenige Kilometer landeinwärts lässt sich in stillen Bergorten ein immer noch sehr ursprüngliches Kalabrien entdecken. Ihren Namen verdankt die Costa dei Cedri dem Anbau von Zedratzitrone. Jeden Sommer reisen Rabbiner aus aller Welt an, um die schönsten Früchte für das Laubhüttenfest zu pflücken.

● **Pollino Calabro und Monti di Orsomarso:** Natur pur bietet der Parco Nazionale del Pollino auch in Kalabrien. Die unberührte Flusslandschaft des Lao zählt zu den schönsten Wildwasserrevieren Europas. Von lauschigen Spaziergängen am Ufer des Fiume Argentino bis zu anspruchsvollen Trekkingtouren durch die Bergwildnis der Monti di Orsomarso findet hier jeder Natururlauber etwas für seinen Geschmack. Kunstfreunde kommen in Morano Calabro und Altomonte auf ihre Kosten. In vielen Orten, wie z.B. Cívita, ist albanisches Brauchtum noch lebendig. Die schönen Strände am Tyrrhenischen und Ionischen Meer sind mit eigenem Fahrzeug schnell zu erreichen. Bei Cerchiara di Calabria kann man in heißen Schwefelquellen baden, die bereits die luxusverwöhnten Sybariten der Antike aufgesucht haben.

● **Piana di Sibari und Sila Greca:** Vom sagenhaft Sybaris steht kein Stein mehr auf dem anderen. Wertvolle Exponate im archäologischen Museum lassen die reichste Stadt der griechischen Antike in der Fantasie wieder auferstehen. Rossano war zeitweise das wichtigste Zentrum der Byzantiner in Süditalien. Zahlreiche Kirchen erinnern noch daran. Im Diözesanmuseum wird eine einmalig schön illuminierte Evangelienhandschrift aus dem 6. Jh. aufbewahrt. Fantastische Bodensammlungen sind im Patirion bei Rossano und in S. Demetrio Corone zu entdecken. Byzantinisches Kunsthandwerk ist noch in vielen Orten der Sila Greca lebendig. Süßholz raspeln: Seit dem 18. Jh. wird in Rossano bestes Lakritz gemacht. Kilometerlange, einsame Sand- und Kiesstrände locken am Ionischen Meer.



- **Cosenza:** Die alte Stadt am Zusammenfluss von Crati und Busento, an dem *August von Platen* nächtlich dumpfe Lieder lispeln ließ, ist nicht zuletzt dank ihrer modernen Universität ausgesprochen lebendig. In den malerischen centro storico, über dem ein Stauferkastell wacht, ist dank eines umfangreichen Sanierungsprogramms das Leben wieder zurückgekehrt. Mit avangardistischen Musik- und Theaterdarbietungen hat sich das „Festival delle Invasioni“ Ende Juli im italienischen Kulturkalender fest etabliert. Direkt aus der Stadt führt eine Schmalspurbahn bis auf das Hochplateau der Sila Grande.
- **Sila Grande und Sila Piccola:** Von hohen Wäldern und Seen bedeckt, wirkt die ausgedehnte Hochebene wie ein Stück Skandinavien im Mezzogiorno. Das grüne Herz Kalabriens wurde bereits 1968 zum Nationalpark erklärt, Apenninwölfe fanden hier eine letzte Zuflucht. Die Möglichkeiten zum Reiten, Wandern und Wintersport sind ideal. Ende des 12. Jh. wirkte der Mystiker *Gioacchino da Fiore* in der Sila. Aus seiner Klostergründung entwickelte sich San Giovanni in Fiore. Taverna ist der Geburtsort von *Mattia Preti*. Zahlreiche Werke des bedeutenden Barockmalers sind hier zu bewundern.
- **Crotone und Marchesato:** Eine einsame dorische Säule am Capo Colonna hält die Erinnerung an die untergegangene Pracht der Magna Graecia wach. Dabei überzeugt die lebendige Provinzhauptstadt Crotone, in der einst der Philosoph *Pythagoras* lehrte, nicht nur Altertumsfreunde. Auf der nahen Halbinsel von Isola di Capo Rizzuto locken Traumstrände und die schönsten Unterwasserreviere Kalabriens. Mit der Einrichtung eines Meeresreservats wurden die Weichen auf einen ökologisch verträglichen Tourismus gestellt. Zur Abschreckung von Piraten errichtet, hart die Wasserburg von Le Castella heute ihrer friedlichen Erstürmung durch neugierige Besucher. Mit einem mächtigen Kastell und bildschönen byzantinischen Kirchen lockt Santa Severina ins Landesinnere. Bei Cirò liegt das bekannteste Weinanbaugebiet Kalabriens. Die edlen Tropfen von Krímisa wurden bereits im Altertum hoch geschätzt.
- **Catanzaro, Golfo di Squillace und Lamezia Terme:** Auf den Spuren von *Odysseus*, *Homer* und des Historikers *Armin Wolf* kann man am Isthmus von Catanzaro das sagenhafte Land der Phäaken entdecken. Die Ruinen einer antiken römischen Stadt und einer mächtigen mittelalterlichen Basilika stehen im Parco Archeologico di Scolacium im Schatten uralter Olivenbäume. Am Golf von Squillace breiten sich die herrlichsten Strände aus. Traditionelles Kunsthandwerk und atemberaubende Ausblicke bieten Squillace, Tiriolo und die Regionshauptstadt Catanzaro.
- **Pizzo, Tropea und Capo Vaticano:** Kalabriens bekanntestes Badeparadies lockt mit steilen Felsklippen, goldgelben Sandstränden und türkisblauem Meer. Auch die touristische Infrastruktur lässt kaum Wünsche offen. Die hübschen Altstädte von Tropea, Nicòtera, Vibo Valentia und Pizzo laden zum Bummeln ein, das Hinterland zu abwechslungsreichen Ausflügen. Auf den verkehrsarmen Straßen des Hinterlandes kommt man auch mit dem Mountainbike gut voran. Lohnende Ziele sind eine Höhlenstadt aus byzantinischer Zeit bei Zungri oder der Monte Poro. Aus Spilinga, einem weiteren Städtchen am Monte Poro, stammt die 'nduja, die schärfste Wurst Kalabriens.
- **Serre und Locride:** Die waldreichen Serre sind auf wunderschöner Strecke von der tyrrhenischen wie ionischen Küste schnell zu erreichen. Ende des 11. Jh. errichtete der hl. Bruno von Köln in der Bergeinsamkeit die erste Kartause auf italienischem Boden. Ein dichtes Netz von Wanderwegen führt heute durch die Buchen- und Eichenwälder, vorbei an majestätischen Wasserfällen und zu einer Reihe interessanter industriearchäologischer Stätten. Von der Antike bis ins 19. Jh. wurden hier Erzvorkommen ausgebeutet. Stilo war im Mittelalter ein bedeutendes Zentrum des byzantinischen Mönchtums. Die Kreuzkuppelkirche La Cattolica ist eines der schönsten byzantinischen Bauwerke Süditaliens. Zeitgenössische Kunst kann man in einem Skulpturenpark bei Mämmola bewundern. Das mittelalterliche Gerace ist eine Erbin des antiken Lokroi Epizephyrioi, dessen Ausgrabungen

Basilikata und Kalabrien – das Beste auf einen Blick

An dieser Stelle werden keine „Geheimtipps“ genannt (paradox bereits im Moment ihrer Veröffentlichung!), sondern eine höchst unvollständige **Liste persönlicher Reisevorschläge von A-Z**.

● **Abtauchen:** Auch nur mit Maske und Schnorchel an der Costa di Maratea, Costa dei Cedri, an der Punta Stilo, in der Riserva Naturale Marina „Capo Rizzuto“ und für Fortgeschrittene bei Scilla (vorher vielleicht den „Taucher“ von Schiller lesen!).

● **Archäologische Museen:** Ein Muss: das Museo Archeologico in Reggio di Calabria, nicht nur der Bronzemänner wegen! Gut bestückt sind auch die Museen von Melfi, Venosa, Metaponto, Policoro, Síbari und Locri.

● **Blicke:** Vom Castello Lagopésolo auf den Krater des Monte Vulture, von Acerenza über die Murgia bis Apulien, von Castelmezzano auf die Dolomiti Lucane, von der Murgia Timone auf Matera, aus Aliano auf die Calanchi, vom Christus oberhalb von Maratea auf den Golf von Policastro, vom Monte Pollino (2248 m) oder vom Monte Sella (1439 m) in die Ferne, mit M. C. Escher auf Morano Cálabro, in die Raganello-Schlucht, vom Capo Vaticano auf den Stromboli, von Tiriolo auf zwei Meere, aus Scilla über den Stretto di Messina und aus Reggio di Calabria mit Glück auf eine Fata Morgana.

● **Botanisches:** Die imposanten Panzerkiefern (*Pinus leucodermis*), Wahrzeichen des Parco Nazionale del Pollino, und die Baumriesen der Sila bei Camigliatello Silano. Ansonsten blütenreiche und duftende Mittelmeermacchia auf vielen Wanderungen.

● **Düfte:** Bei „Fiori di Calabria“ (Reggio di Calabria), im Agriturismo Il Bergamotto (Amenolea) oder bei „Profumi Carpentieri“ in San Giórgio Morgeto nach Bergamottensenz fragen.

● **Essen:** Gut bis sehr gut in fast allen der in diesem Reiseführer empfohlenen Lokale (über 270!). Es lohnt sich, die Beschreibungen im praktischen Reisetitel zu studieren.

● **Fortbewegung:** Am liebsten zu Fuß und deswegen im Urlaubsland am besten mit dem eigenen Auto. So lassen sich abgelegene Agriturismi, verschwiegene Strände und die schönsten Wandergebiete gut erreichen. Die Basilikata lädt auch zum Radwandern ein. Das Fremdenverkehrsamt der Region hat dazu ein nützliches Gratis-Büchlein herausgebracht (siehe „Lesen“). Die Geduld, mit Zügen und öffentlichen Bussen zu reisen, wird durch nette Einheimischen-Kontakte belohnt. Auch Kindern macht die Fahrt mit der Schmalspurbahn sicher Spaß (siehe Exkurs „Mit Volldampf in die Sila“).

● **Fresken:** In der Kirche S. Donato (Ripacàndida), in den Felskapellen bei Melfi, Matera und Montesca glioso, in der Wallfahrtskirche S. Maria d'Anglona bei Tursi und in Tursi in der Krypta der Chiesa di S. Maria Maggiore alla Rabatana sowie das nicht von Menschenhand gemalte Bildnis der Muttergottes in der Kathedrale von Rossano.

● **Gefrorenes:** Gelato und Granita in der „Bar Italia“ (Santa Maria del Cedro), „Bar Niñi“ (Diamante), „Bar del Tocco“ (Gerace), bei „Cesare“ (Reggio di Calabria) und im „Zanzibar“ (Scilla).

● **Gold:** Geschmeide von Spadafora (San Giovanni in Fiore) und Gerardo Sacco (Crotona). Antiker Goldschmuck in den archäologischen Museen.

● **Hören:** Mit kritischer Distanz zu den Texten die kalabresischen Canti della Malavita, Dudelsackmusik auf Bergfesten und Blaskapellen zu allen Heiligenprozessionen. Guter Jazz in Matera, Rocella Jonica und im Club „La Sosta“ (Villa San Giovanni).

● **Kastelle:** Auf den Spuren von Kaiser *Friedrich II.* Lagopésolo, Melfi, Rocca Imperiale, Roseto Capo Spúlico, Cosenza und auf einem Abstecher nach Apulien das einzigartige

Castel del Monte. Das byzantinisch-normannische Kastell von Santa Severina, mitten im Meer das Kastell von Le Castella und hoch über dem Meer die Burg von Scilla. Übernachten im Castello di Caccuri bei San Giovanni in Fiore.

- **Keramik:** Nicht die Sizilien-Importe aus Tropea, lieber einen Ausflug zu *Paolo Conduro* nach Seminara oder *Antonio Commodaro* nach Squilace unternehmen.
- **Kirchen:** Sehr viele! Nicht verpassen die Kathedrale von Acerenza, die Felskirchen von Matera, die byzantinischen Kirchen von Rossano, Stilo und Gerace, die Ex-Kathedrale von Gerace sowie die von *Nik Spatarì* ausgemalte ehemalige Klosterkirche S. Barbara bei Mámmla.
- **Kurios:** Das Grab der *Mona Lisa* in Lagonegro.
- **Lesen:** Unbedingt *Homers „Odyssee“* und die ebenso kluge, wie anregende Rekonstruktion der abenteuerlichen Reise von den Historikern *Armin & Hans-Helmut Wolf*. Immer wieder *Norman Douglas*, *Carlo Levi* und *Carmine Abate*.
- **Männlich:** Die Bronzi di Riace im Archäologischen Museum Reggio.
- **Radfahren:** Auf verkehrsarmen Straßen überall in der Basilikata und mit guter Gangschaltung auch auf den abseits gelegenen Bergstraßen Kalabriens. Mit Mountainbikes im Aspromonte und im Hinterland von Tropea.
- **Rafting:** Auf dem Fiume Lao im Norden Kalabriens.
- **Ruinen:** Sehenswert jene von Venosa, das Santuario della dea Mefitis bei Váglio Basilicata, der Hera-Tempel von Metapont, das römische Grumentum, die einsame Säule am Capo Colonna bei Crotona, die Rocchetta di Bórgia und das wieder ausgegrabene Skyllition (Scolacium). Fast verschwunden jene von Sybaris und Lokroi Epizephyroi (Säulen aus dem alten Lokroi stützen die Kathedrale von Gerace!).
- **Scharfes:** Zu studieren in der „Accademia del Peperoncino“ (Diamante), zu probieren im „Sabbia d’Oro“ (Belvedere Marittimo) und überall in Kalabrien.
- **Schlafen:** Unvergesslich – in einem der als B&B, Ostello oder Hotel charmant umgebauten Höhlenhäuser der Sassi-Stadt Matera aufzuwachen. Ansonsten den Beschreibungen im praktischen Reisetagebuch vertrauen.

haka_017 Foto: gf



- **Segeln & Surfen:** In der Basilikata am Ionischen Meer, in Kalabrien vor den Küsten der Riserva Naturale Marina „Capo Rizzuto“ und auf der tyrrhenischen Seite bei Tropea oder am Golf von Sant'Eufemia.
- **Skifahren:** Mit Langlauf- und Tourenski im Pollino, lifteln in der Sila bei Camigliatello Silano und im Aspromonte bei Gambarie.
- **Städte:** Bilderbuchschön sind Melfi, Venosa, Matera, Morano Cálabro, Altomonte und Gerace, besser als ihr Ruf sind Cosenza und Reggio di Calabria. Italienischen Alltag bieten die Hauptstädte Potenza und Catanzaro. Tropea kennt jeder (ist auch wirklich schön), viele andere Städte locken zum Entdecken.
- **Strände:** In der Basilikata herrliche Sandstrände am Ionischen Meer, reizvolle Felsküste bei Maratea. In Kalabrien hunderte Kilometer Küste, teils scheußlich verbaut, teils im (fast) paradiesischen Naturzustand. An der Tyrrhenischen Küste lohnen die Buchten zwischen San Nicola Arcella und Pràia a Mare, die Sandstrände vor Diamante-Cirella, die kilometerlangen Strände am Golf von Sant'Eufemia, die Traumbuchten vor Tropea und am Capo Vaticano und der schöne Strand von Scilla. Die oft endlosen Strände auf der Ionischen Seite erreicht man manchmal nur durch eine versteckte Eisenbahnunterführung, wie etwa gegenüber den Ausgrabungen von Locri. Paradiesische Buchten unter Naturschutz, zum Baden jedoch frei gegeben, gibt es auf der Halbinsel von Capo Rizzuto, einsame und weniger einsame (im Sommer) Sandstrände bietet der Golf von Squillace.
- **Süßes:** Bei „Panza“ (Maratea), „Mirti & Zagare“ (Santa Maria del Cedro), Lakritz von „Amareli“ (Rossano), „Caridi“ (Reggio di Calabria) und „Caminiti“ (Villa San Giovanni).
- **Tanzen:** Im Sommer an der frischen Luft im „Clubbino del Cancarieddru“ (San Nicola Arcella), im „La Scogliera“ (Lido di Pietragrande bei Squillace) oder zur Tarantella auf einem der Bergfeste im Pollino oder Aspromonte.
- **Thermen:** Fango und Nymphen bei Cerchiara di Calabria.
- **UNESCO-Weltkulturerbe:** die Sassi von Matera.
- **Uralt:** Die 11.000 Jahre alte Ritzzeichnung eines Auerochsen in der Grotta del Romito.
- **Utopien:** Der „Sonnenstaat“ von *Tommaso Campanella* und die Brücke über den Stretto di Messina.
- **Verlassen:** Faszinierende Geisterstädte sind Cracco, Laino Castello, Roghudi und Pentidáttilo.
- **Versteckt:** Die Höhlenstadt von Zungri.
- **Wandern:** Möglichst viel! Am schönsten in den Dolomiti Lucane, in der Gravina von Matera, durch den Bosco Pantano di Policoro, zum Burgberg von Stilo, im Parco Nazionale del Pollino und im Parco Nazionale del Aspromonte.
- **Wein:** Vulkanisch – Aglianico aus Barile oder Rionero in Vulture. Stärkung für Athleten – Rotweine aus Cirò. Biologisch – Weine von *Roberto Ceraudo* aus Stróngoli. Zum Dessert – Greco di Bianco.
- **Zeitgenössische Kunst:** Im „Parco Sculture La Palomba“ bei Matera, im „Parco della Biodiversità Mediterranea“ in Catanzaro, im archäologischen Park von Scolacium und im „Parco Museo Santa Barbara“ bei Mámmla.
- **Zeitreise:** Tieropfer wie in der Antike im tiefsten Aspromonte beim Fest der Madonna della Montagna in Polsi. Die Sprache *Homers*, immer noch lebendig in der Area Greca-nica im Aspromonte.
- **Zeitvertreib:** Die abendliche „passegiata“ auf jedem Corso.
- **Zusehen:** Dem Flug der Rötelfalken (*Falco naumanni*) in den Sassi von Matera und den Sonnenuntergängen an der Costa Viola.

an der Küste liegen. Sehenswert auch die Villa Romana di Casignano. An schönen Stränden herrscht kein Mangel, als besonderer Tipp sei das Capo Bruzzano verraten.

● **Reggio, Aspromonte und Costa Viola:**

Die Südspitze Kalabriens steckt voller Kontraste. Neben einer grandiosen, weitgehend intakten Naturlandschaft fällt das Auge leider immer wieder auch auf Industrieruinen und Städte von abstoßender Hässlichkeit. Auch wenn Reggio di Calabria durch zahlreiche Erdbeben die meisten architektonischen Zeugnisse seiner reichen Vergangenheit eingebüßt hat, machen die einzigartige Lage am Stretto und die eleganten Liberty-Bauten die Stadt auf jeden Fall besuchenswert. Ein Muss ist Reggio alleine wegen der beiden antiken Bronzekrieger, die im Archäologischen Museum stehen. Romantisch ist das Fischerstädtchen Scilla an der Costa Viola. Faszinierende Naturerlebnisse bietet der Parco Nazionale di Aspromonte, eines der letzten Wildnisgebiete Europas. In der Area Grecanica trifft man auf Menschen, die sich heute noch in der Sprache *Homers* verständigen. Zum Fest der Madonna di Polsi, deren Heiligtum zu Füßen des 1955 m hohen Montalto liegt, reisen Kalabresen aus aller Welt an, darunter auch die Mitglieder der 'Ndrangheta. Über den Stretto di Messina soll sich nach Wunsch von Ministerpräsident *Silvio Berlusconi* die längste Hängebrücke der Welt von Kalabrien bis Sizilien spannen. Man darf gespannt sein!

Glossar, Lesen und Hören

Glossar: Erklärung von Fachbegriffen vor allem aus den Bereichen der Kirchenarchitektur und Kunst.

Lesen: Reisebeschreibungen, Reise-, Natur- und Gastroführer, Titel zur Archäologie, Kunst, Geschichte und Gesellschaft werden kurz kommentiert. Eine kleine Auswahl klassischer und aktueller Romane und Krimis lädt zum Schmökern ein – vor, während und nach der Reise.

Hören: Ausgewählte CD-Tipps bringen die Basilikata und Kalabrien zu Gehör.

Inhalt

Vorwort	7
Dieser Reiseführer	8
Das Beste auf einen Blick	12

Praktische Reisetipps A–Z

Anreise	22
Bekleidung und Ausrüstung	29
Diplomatische Vertretungen	29
Drogen	30
Einkaufen	30
Elektrizität	30
Essen und Trinken	30
Fernsehen	34
Feste und Feiertage	34
Fotografieren	38
Geld	38
Gesundheit	40
Haustiere	41
Informationen	41
Internet	44
Kriminalität und Sicherheit	45
Landkarten und Stadtpläne	46
Mit Kindern unterwegs	46
Notrufe	47
Öffnungszeiten und Eintrittsgelder	47
Post	48
Rauchen	48
Reiseveranstalter	48
Reisedokumente	49
Reisende mit Handicap	50
Reisen in der Basilikata und in Kalabrien	50
Reisewetter und Reisezeit	55
Sport und Strände	56
Sprache	57
Tabacchi	58
Telefon	59

Toiletten	59	Dolomiti Lucane	162
Trinkgeld	59	Castelmezzano	163
Unterkunft	60	Pietrapertosa	167
Versicherungen	63	Accettura	170
Wandern und Radfahren	64	Matera, Montescaglioso	
Zeit	67	und Murgia Materana	174
Zeitungen	67	Matera	175
Zoll	67	Montescaglioso	195
		Ionische Küste und	
		das Hügelland zwischen	
		Brádano und Sinni	200
Land und Leute		Metaponto und	
Geografie und Geologie	70	Lido di Metaponto	201
Klima	73	Bernalda	206
Flora	75	Pisticci	208
Fauna	75	Craco	211
Natur- und Umweltschutz	78	Ferrandina	212
Wirtschaft und Politik	79	Policoro und Lido di Policoro	212
Geschichte	81	Tursi und die S. Maria d'Anglona	215
Kunst und Kultur	91	Aliano	219
Küche und Wein	99	Valsinni	222
		Rotondella	224
		Alta Valle dell'Agri	226
		Mársico Nuovo	
		und Mársico Vétere	227
		Viggiano	228
		Grumentum	
		und Grumento Nova	230
		Moliterno	235
		Costa di Maratea	
		und Valle del Noce	237
		Maratea	238
		Lagonegro	250
		Rivello	251
		Trécchina	252
		Pollino Lucano	254
		Rotonda	255
		Viggianello	259
		San Severino Lucano	263
		San Paolo Albanese/Shën Pali	267
		Terranova di Pollino	267
Unterwegs			
in der Basilikata			
Potenza, Melfi			
und Monte Vúlture	108		
Potenza	109		
Castel Lagopésóle und Avigliano	116		
Rionero in Vúlture und Barile	119		
Laghi di Monticchio	120		
Melfi	123		
Venosa, Murgia Potentina			
und Via Appia zwischen			
Potenza und Matera	136		
Venosa	137		
Acerenza	147		
Cancellara	148		
Váglio Basilicata	150		
Tricárico	153		
Grassano und Gróttóle	155		
Migliónico	157		

Unterwegs in Kalabrien

Costa dei Cedri und Catena Costiera	272
Tórtora	273
Práia a Mare	274
Aieta	276
San Nicola Arcella	278
Scalea	280
Santa Maria del Cedro	284
Diamante und Cirella	284
Maierà und Grisolia	289
Belvedere Marittimo	290
Cetraro	291
Guárdia Piemontese	293
San Marco Argentano	294
Montalto Uffugo	295
Páola	296
Fiumefreddo Brúzio	297
Amantea	298
Pollino Calabro und Monti di Orsomarso	300
Orsomarso	301
Papasídero	302
Laino Borgo und Laino Castello	304
Morano Cálabro	305
Cívita/Çifti	309
Cerchiara di Calabria	312
Castrovíllari	316
Altomonte	318
Piana di Síbari und Sila Greca	322
Síbari	323
Rocca Imperiale	326
San Demetrio Corone/Shën Mitër	327
Corigliano Cálabro	328
Santa Maria del Pátire/Patirion	329
Rossano	330
Paludi	336
Longobucco	337
Cosenza	338
Sila Grande und Sila Piccola	350

Wanderungen – Highlights

Basilikata:

Monte Vúlture ...	123
Dolomiti Lucane/Castelmezzano ...	166
Dolomiti Lucane/Pietrapertosa ...	169
Dolomiti Lucane/Accettura ...	172
Murgia Materana/Matera ...	195
Murgia Materana/Montscaglioso ...	199
Bosco Pantano di Policoro ...	215
Monte Cóppolo ...	223
Monte Spina ...	249
Serra di Mauro ...	261
Monte Serra ...	261
Monte Pollinello/Monte Pollino ...	262
Bosco Magnano – Torrente Peschiera ...	266
Grande Porta del Pollino/ Serra Dolcedorme ...	269

Kalabrien:

Valle Fiume Argentino ...	301
Raganello-Schlucht ...	312
Monte Sállaro ...	315
Cozzo del Pellegrino ...	321
Fossiatà – Cozzo del Principe ...	355
Monte Gariglione ...	360
Valli Cupe ...	361
Monte Consolino ...	437
Cascata del Marmàrico ...	437
Tre Pizzi ...	454
Pietra Cappa ...	456
Fiumara Amendolea und Gallicianò ...	462
Montalto ...	465
Cascate Maesano ...	466
Sentiero del Brigante ...	466

Karten

Ein **Verzeichnis** aller Karten im Buch findet sich **auf der letzten Seite**. Dort wird auch die Systematik der Kartenverweise in den Kopfzeilen erklärt.

Ein 24-seitiger **Atlas zu Süditalien** im Maßstab 1:600.000 folgt nach S. 516.

Camigliatello Silano	351	Roccella Ionica, Gioiosa Ionica und Mámmoda	440
San Giovanni in Fiore und Lorica	356	Siderno und Siderno Superiore	443
Taverna und Villaggio Mancuso	358	Gerace	444
Zagarise und Sersale	361	Locri	449
Crotone und Marchesato	362	Reggio, Aspromonte und Costa Viola	452
Crotone und Capo Colonna	363	Bombile und Ciminà	453
Isola di Capo Rizzuto und Le Castella	369	Natile Vecchio und San Luca	455
Santa Severina	375	Area Grecanica mit Bova, Amendolea, Gallicianò und Pentidàtilo	458
Stróngoli, Melissa und Cirò	377	Gambarie und der höchste Aspromonte-Gipfel	464
Catanzaro, Golfo di Squillace und Lamezia Terme	380	Reggio di Calabria	466
Catanzaro	382	Villa San Giovanni	476
Squillace und die Roccelletta di Bórgia	386	Scilla	477
Soverato	390	Bagnara Cálabra	482
Badolato	391	Seminara	484
Tiriolo	395	Palmi	484
Lamezia Terme und Nicastro	397	San Giórgio Morgeto	485
Pizzo, Tropea und Capo Vaticano	400		
Pizzo	401	Anhang	
Vibo Valentia und Vibo Marina	404	Glossar	490
Briático und Parghelia	407	Lesen	492
Zungri	410	Hören	498
Tropea	411	Register	507
San Nicolò di Ricadi und Capo Vaticano	419	Der Autor & seine Freunde	516
Nicótera	427	Danksagung	516
Serre und Locride	428		
Serra San Bruno	429	Atlas Südtalien	
Mongiana	431	nach Seite 516	
Stilo, Bivongi und Monasterace	431		
Riace Marina und Riace	437		

Exkurse

- Lukanien oder Basilikata? Und wo liegt Italien? ... 76
 Enotrer, Bruttier und Lukaner ... 84
 Italien, Räuberland? ... 88
- Christus kam nur bis Eboli, oder die Geburt eines Klischees ... 95
 Cucina povera – cucina ricca / von C. Schinharl und P. Amann ... 100
- La Lucanica – Wurst mit langer Tradition / von C. Schinharl und P. Amann ... 102
 Enotria: eine Weinreise nach Kalabrien / von V. D'Orta und P. Amann ... 104
 Das „Falkenbuch“ Friedrichs II. ... 129
- Grenzüberschreitungen auf den Spuren Friedrichs II. ... 132
 Via Appia – alle Straßen kommen aus Rom ... 135
 Horaz, oder vom Nutzen des Mäzenatentums ... 138
 Brot und Spiele ... 144
 Bühne frei für Briganten ... 159
 Lukanische Baumhochzeit ... 173
 Carlo Levi und die Sassi von Matera ... 186
 Ein Triumph für die Madonna ... 189
 Go west! ... 203
- Das traurige Geschick der Isabella di Morra ... 224
- Parco del Pollino – ein Nationalpark mit vielen Gesichtern ... 256
 Ein Bergfest / von N. Douglas ... 265
 Mamma, li turchi! ... 277
 Die goldenen Äpfel ... 282
- Eine scharfe Sache – die Peperoncino-Akademie ... 285
- Vallje – Heldentänze der Albëresh / von E. Pisarra und P. Amann ... 309
 Das Grab im Busento / von A. v. Platen ... 339
 Mit Volldampf in die Sila ... 349
 Pythagoras, Beruf Philosoph ... 367
 Wo war Odysseus? ... 381
 Die Liparischen Inseln ... 425
 Votivgaben zum Anbeißen ... 430
- Die Utopien des Tommaso Campanella ... 434
 Alta Moda – Anti Mafia ... 442
 Bilder für die Göttin ... 449
- Die kalabrische Quelle des Kölnisch Wasser ... 461
- Ponte sullo Stretto – die längste Hängebrücke der Welt ... 473
 Schwertfischjagd – Treue bis in den Tod ... 479
 Zwischen Skylla und Charybdis ... 480